



Medienmitteilung, 4. Juni 2020

Kantonsrat wählt neue Mitglieder für den Universitätsrat

Der St.Galler Kantonsrat hat vier neue Mitglieder in den Universitätsrat gewählt. Es sind dies: Beat Eberle, Michael Götte, Regula Mosberger und Patrick Ziltener. Sie ersetzen Karl Güntzel, Hildegard Fässler, Ruth Metzler und Patrick Stach.

In der Juni-Session des Kantonsrats stand die Wahl des Universitätsrats auf der Traktandenliste. Vier Mitglieder wurden neu in das Gremium gewählt, die Bisherigen bestätigt. Der elfköpfige Universitätsrat für die Amtsdauer 2020 bis 2024 setzt sich somit wie folgt zusammen: Präsident ist Regierungsrat Stefan Kölliker, Vizepräsident ist Thomas Scheitlin, die weiteren Mitglieder sind Silvia Bietenharder-Kuenzle, Beat Eberle, Michael Götte, Kurt Hollenstein, Stefan Kuhn, Regula Mosberger, Pepe Sonderegger, Yvonne Suter und Patrick Ziltener.

Die vier neuen Mitglieder

Der Flumser **Beat Eberle** (CVP) studierte an der Universität St.Gallen und ist heute als selbständiger Rechtsanwalt und Berater vorwiegend in den Bereichen Wirtschafts- und Strafrecht tätig. Er war Diplomat und hatte polizeiliche und militärische Führungsfunktionen in verschiedenen nationalen und internationalen Organisationen inne.

Michael Götte ist Gemeindepräsident von Tübach, Leiter der kantonalen Politik bei der IHK St.Gallen-Appenzell und Fraktionspräsident der SVP des Kantons St.Gallen. Damit bringt er langjährige politische Erfahrung mit, kennt aber auch die Anliegen der Wirtschaft. Er engagiert sich in verschiedenen Stiftungen, Vereinen und Kommissionen.

Regula Mosberger wurde von der SP nominiert. Die Buchserin ist Wirtschafts- und Sozialgeographin. Aktuell ist sie in ihrer Firma als selbständige Strategieberaterin tätig, vorwiegend für die öffentliche Hand. Bis 2015 hatte sie beim Kanton als Koordinatorin für Nachhaltige Entwicklung gearbeitet.

Patrick Ziltener (Grüne) ist Privatdozent für Soziologie. Er unterrichtet unter anderem an der Universität Zürich. Auch war er beim Staatssekretariat für Wirtschaft tätig. Als persönlicher Mitarbeiter von Bundesrätin Doris Leuthard wirkte an den Verhandlungen zum Freihandelsabkommen mit Japan mit.

Dank an die Zurückgetretenen

Karl Güntzel wurde im Jahr 2008 in den Universitätsrat gewählt. Er liess seine reichhaltige politische Erfahrung in den Rat einfliessen und brachte sich als kritische Stimme mit grosser Lebenserfahrung gewinnbringend in das Gremium ein. Besonders hervorzuheben sind seine Rolle als Bindeglied zur Politik und zur Region und seine grosse Verankerung in der Region und in der Gesellschaft. Er war Mitglied des Rekursausschusses des Universitätsrats, wo er seine juristischen Kenntnisse gepaart mit seiner Menschenkenntnis und seiner Lebenserfahrung ideal einbringen konnte.

Hildegard Fässler gehörte seit 2012 dem Universitätsrat an. Sie brachte ihr grosses finanzpolitisches Wissen in den Rat und dessen Finanzausschuss ein. Ihr Wirken war geprägt von ihrer guten Verankerung in der nationalen und kantonalen Politik. Während ihrer Zeit als Universitätsrätin setzte sie sich mit Herzblut, grossem Engagement und enormem Realitätssinn für das Machbare für die Interessen der Universität St.Gallen ein und brachte auch soziale und gesellschaftliche Aspekte in die Diskussionen ein.



Ruth Metzler nahm ebenfalls im Jahr 2012 im Universitätsrat Einsitz. Auch sie brachte ihre grosse finanzpolitische Erfahrung in den Rat und dessen Finanzausschuss, welchen sie präsidierte, ein. Ihr langjähriges Knowhow aus ihrer Tätigkeit in Wirtschaft und Politik waren für die Universität St.Gallen sehr wertvoll, und durch ihre gute Vernetzung in Politik und Wirtschaft leistete sie wichtige Beiträge.

Patrick Stach wurde im Jahr 2014 in den Universitätsrat gewählt. Er zeichnete sich aus durch sein grosses Engagement im Rekursausschuss des Rats und war auch ideell und zeitlich sehr engagiert. Er war bereit, Sonderaufgaben zu übernehmen und identifizierte sich sehr mit der Universität St.Gallen: Das Commitment zur HSG war ihm ein Kernanliegen.

Universität St.Gallen (HSG)

Die Universität St.Gallen (HSG) ist die Universität des Kantons St.Gallen und die Wirtschaftsuniversität der Schweiz. Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der HSG seit ihrer Gründung im Jahr 1898 aus. Heute bildet die Universität rund 8900 Studierende aus 83 Staaten in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechts- und Sozialwissenschaften, Internationale Beziehungen und Informatik aus.

Mit Erfolg: Die HSG gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Im European Business School Ranking der «Financial Times» 2019 belegt die HSG den Platz 4. Die «Financial Times» hat den Master in «Strategy and International Management» (SIM-HSG) 2019 zum neunten Mal in Folge als weltweit besten bewertet. Dies im jährlichen Ranking von Master-Programmen in Management. Für ihre ganzheitliche Ausbildung auf höchstem akademischem Niveau erhielt sie mit der EQUIS- und AACSB- und der AMBA-Akkreditierung internationale Gütesiegel.

Studienabschlüsse sind auf Bachelor-, Master- und Doktorats- bzw. Ph.D.-Stufe möglich. Zudem bietet die HSG erstklassige und umfassende Angebote zur Weiterbildung für jährlich rund 6000 Teilnehmende. Kristallisationspunkte der Forschung an der HSG sind ihre 42 Institute, Forschungsstellen und Centers, welche einen integralen Teil der Universität bilden. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber dennoch eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden.

Besuchen Sie uns auf [Facebook](#), [Twitter](#), [Youtube](#), [Instagram](#) und unisg.ch